



2018 CLUBHEFT

skiclub-hasle.ch

Rückblick & Ausblick | Impressionen | Berichte



Die schönsten Skigebiete mit 40% Rabatt.

Als Mitglied mit einer Raiffeisen Debit- oder Kreditkarte erhalten Sie bei 30 Skigebieten die Tageskarten mit 40% Rabatt. Gutscheine jetzt auf raiffeisen.ch/winter

MEMBER
PLUS

Schweiz.
ganz natürlich.



RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

INHALTSVERZEICHNIS

GEDANKEN DES PRÄSIDENTEN 2018	5
GV-BERICHT 2017	6
FIS-RENNEN IN SÖRENBERG	8
CLUBRENNEN SKICLUB HASLE	11
BIOSPÄREN-WINTER-TROPHY	13
SOMMERANLASS BIKE-AUSFLUG	15
BERGLAUF	17
JAHRESBERICHT ZSSV-KADER	18
JUNIORENBERICHTE	19
IMPRESSIONEN	22
JO-BERICHT 2017/18	24
RENN-IMPRESSIONEN JO	26
GRAND-PRIX-MIGROS	29
SWISS-SKI SUMMER CHALLENGE	31
JAHRESBERICHT LUSV KADER	33
ATHLETEN-PORTRAITS LUSV	35
ERLEBNISBERICHT MARC LUSTENBERGER	38
VON HANDWERK UND SPORT	40
JAHRESPROGRAMM 2018 / 2019	41



*Qualität
ist alles!*



ISO 9001
BUREAU VERITAS
Certification



R. Fischbacher AG
Metalle
8953 Dietikon

Hagackerstrasse 10
Telefon 044 740 59 00
Fax 044 740 00 19

www.fimet.ch
info@fimet.ch

PILACOM AG
FUNK + KOMMUNIKATIONSTECHNIK

PILACOM AG
Industriestrasse 14
6010 KRIENS
Tel. 041 311 13 13
Fax 041 311 13 14

**Ihr Spezialist
für Funk und Telepage**

**Offizieller
Vertriebspartner für:**

KENWOOD



SWISSPHONE



MOTOROLA

www.pilacom.ch

GEDANKEN DES PRÄSIDENTEN 2018

WIE IM CLUBHEFT ÜBLICH, NEHME AUCH ICH DIE GELEGENHEIT GERNE WAHR UND ÄUSSERE EIN PAAR GEDANKEN ZUM ABGELAUFENEN VEREINSJAHR.

RÜCKBLICK GV 2017

An der denkwürdigen GV vom 3. November 2017 ging die lange und äusserst erfolgreiche Präsidentschaft von Walter Schaller zu Ende. Mit Standing Ovationen durften wir Walter zum Ehrenpräsidenten ernennen, wahrlich für alle Anwesenden eine bewegende und würdige Verabschiedung.

Mit Vorfreude, aber auch mit gemischten Gefühlen wurde ich von euch als neuen Präsidenten des Skiclubs Hasle gewählt. Unser sehr erfolgreich geführter und gut aufgestellter Verein in ähnlicher Art und Weise weiterzuführen, haben bei mir grossen Respekt ausgelöst. Andererseits war ich mir bewusst, dass ich auf die Unterstützung des gesamten Vorstandes und weiteren vielen engagierten Personen im Verein zählen kann. So kann ich mit Freude auf das letzte Vereinsjahr zurückblicken, welches uns auch dank der tollen Schneeverhältnisse viele schöne Skitage und erfolgreiche Anlässe bescherte.

ANLÄSSE

Dank der frühen Schneefälle und der kalten Temperaturen im Dezember fanden wir in Sörenberg beste Pistenverhältnisse vor, so dass die Herren-FIS-Rennen nach drei Absagen in Folge unter optimalen Bedingungen durchgeführt werden konnten. Das OK in der neuen Zusammensetzung und alle Helfer der beiden Skiclubs Schüpfheim und Hasle haben tolle Arbeit geleistet, was von den Rennfahrern, Trainern und Verantwortlichen von Swiss-Ski entsprechend gewürdigt wurde.

Auch die weiteren Anlässe wie der Nachtslalom und das Clubrennen waren ein voller Erfolg und wurden ebenso bei besten Bedingungen durchgeführt. Bei der Organisation dieser Anlässe hat sich hie und da gezeigt, dass früher vieles durch Walter in einer Selbstverständlichkeit organisiert oder reserviert wurde, was bei uns nun zu Handlungsbedarf in der Zuständigkeit oder Kommunikation führte. Im Sommer haben wir einen Bike-Tag als Clubanlass organisiert. Bei gutem Wetter haben sich rund 30 Clubmitglieder mit normalen oder E-Bikes von Hasle aus über drei verschiedene Routen zum Treffpunkt in der Neuhütte auf den Weg gemacht. Pünktlich haben alle das Ziel erreicht, sodass wir gemeinsam den Apéro und das Mittagessen geniessen konnten. Die Heimfahrt wurde dann von den meisten auf dem kürzesten Weg unter die Räder genommen.

JO / JUNIOREN

Auch im letzten Winter war unsere JO sehr aktiv und mit einer tollen und grossen Truppe unterwegs. Viele Top-Platzierungen an Rennen zeugen von der hohen Qualität der Trainings und dem unermüdlichen Einsatz unseres JO-Leiters Michel Bieri. Ich bedanke mich dabei ganz herzlich bei allen JO-Leitern, weiteren Verantwortlichen und den Eltern für den Einsatz. Ist doch die JO die Grundlage für das weitere Bestehen und Gedeihen unseres Skiclubs. Nicht vergessen möchte ich auch unsere Juniorinnen und Junioren, welche bei FIS- oder regionalen Rennen für den SC Hasle am Start stehen und unseren Club in der ganzen Schweiz und im Ausland bekannt machen. In diesem Zusammenhang haben wir ein Projekt gestartet, um die jungen Mitglieder zu unterstützen und zu motivieren, auch nach der JO-Zeit das Stangenfahren zu geniessen und eventuell an regionalen Rennen teilzunehmen.

AUSBLICK

Im kommenden Vereinsjahr wird der Hauptfokus auf den bewährten, bestehenden Anlässen liegen. Zudem möchten wir im Sommer wiederum einen Anlass für alle Clubmitglieder organisieren und würden uns über eine grosse Beteiligung freuen. Natürlich wird auch der Berglauf wieder im Jahresprogramm geführt, welchen ich beim Rückblick nicht speziell erwähnt habe. Dies aus einfachem Grund, da meine Gedanken vor der Durchführung 2018 bereits verfasst waren.

DANK

Ich möchte es nicht unterlassen, ein herzliches Dankeschön an alle auszusprechen, welche unseren Skiclub im vergangenen Jahr unterstützt haben und auch weiterhin unterstützen werden. Insbesondere unsere Hauptsponsoren, Sponsoren und Gönner zeigen grosses Engagement und Wohlwollen uns gegenüber, was uns wiederum finanzielle Sicherheit gewährleistet. Zudem möchte ich mich bei meinen Vorstandskameradinnen und -kameraden bedanken, die sehr grosse, eigenständige und wertvolle Arbeit für den Verein leisten und mich im ersten Präsidentschaftsjahr toll unterstützt haben. Und zum Schluss möchte ich mich bei allen Clubmitgliedern bedanken, welche sich für Helfereinsätze zur Verfügung stellen und auch bei allen anderen, welche unseren Skiclub in irgendeiner Form unterstützen und aktiv mitgestalten.

Ich wünsche allen Clubmitgliedern einen erfolgreichen Abschluss des Jahres, schöne Weihnachtszeit und alles Gute im 2019. Und uns allen wünsche ich einen schneereichen Winter und freue mich über viele tolle Skitage und Begegnungen auf den Pisten.

Der Präsident, Markus Wigger

WALTER SCHALLER WIRD ZUM EHRENPRÄSIDENTEN ERNANNT

SKICLUB HASLE: 87. GENERALVERSAMMLUNG IM GASTHAUS ENGEL

DIE DIESJÄHRIGE GV STAND GANZ IM
ZEICHEN DES FÜHRUNGSWECHSELS IM
VORSTAND. WALTER SCHALLER GIBT DAS
PRÄSIDENTENAMT NACH 22 JAHREN AN
MARKUS WIGGER WEITER.

Am Freitag, 3. November, fanden sich über 70 Mitglieder zur 87. Generalversammlung des Skiclubs Hasle im Gasthaus Engel ein. Präsident Walter Schaller begrüßte alle Anwesenden, ganz besonders auch die Ehrenmitglieder, welche zahlreich der Einladung gefolgt sind.

RÜCKBLICK AUF DAS VEREINSJAHR

Der Präsident ging nur kurz auf die einzelnen Anlässe ein, die Clubmitglieder konnten viele Berichte bereits im Clubheft lesen, welches mit der GV-Einladung verschickt wurde. Im letzten November konnte das neue Skiclubdress in Empfang genommen werden und die «Hasler» machten damit den Winter über eine gute Figur auf den Pisten. Die FIS-Rennen Ende Dezember 2016 mussten bereits zum dritten Mal in Folge wegen Schneemangels abgesagt werden. Dafür konnten das Clubrennen Anfang März und eine Woche später auch der Saturday-Night-Slalom, an welchem dieses Jahr auch die ZSSV-Meisterschaften im Slalom integriert waren, bei

besten Bedingungen durchgeführt werden. Im Sommer fand der Tennisplausch im Farbschachen statt, welcher sehr guten Anklang fand. Im Oktober wurde der Berglauf-Hasle-Heiligkreuz-First bereits zum 40. Mal ausgetragen und die grosse Beteiligung an Läufern machte den Jubiläumslauf perfekt. Auch die JO Hasle konnte auf ein erfolgreiches Jahr mit einigen Highlights im Winter wie auch im Sommer zurückblicken. Roli Eicher und Dani Stalder wurden mit einem grossen Dank und einem Präsent für ihren langjährigen Einsatz zugunsten der JO Hasle aus dem Leiterteam verabschiedet.

NEUER PRÄSIDENT UND CHARGENWECHSEL IM VORSTAND

Doris Wermelinger, welche gut zwei Jahre interimsmässig die Kasse führte, wurde aus dem Vorstand verabschiedet. Andi Portmann, welcher bisher als Aktuar waltete, wird als neuer Kassier tätig sein. Mirjam Duss übernahm das Amt der Aktuarin. Die restlichen Vorstandsmitglieder wurden für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Für die abtretende Rechnungsrevisorin Ruth Schnider konnte neu Regula Hafner gewählt werden. Nachdem Walter Schaller bereits an der letzt-



jährigen GV ankündigte, dass er auf diese GV hin als Präsident zurücktreten möchte, stand also die Wahl eines neuen Präsidenten an. Mit Markus Wigger, welcher bereits ein Jahr im Vorstand tätig war, konnte ein Nachfolger gefunden werden, welcher mit seiner Leidenschaft für den Skisport sicher beste Voraussetzungen hat, um dieses Amt mit Freude auszuüben.



EIN VIERTEL JAHRHUNDERT VORSTANDSARBEIT

Vizepräsident Rinaldo Sarao würdigte den abtretenden Präsidenten Walter Schaller mit einigen Anekdoten aus der gemeinsamen Vorstandszeit.

Walter Schaller blickt auf 25 Jahre Vorstandsarbeit beim Skiclub Hasle zurück, wovon er 22 Jahre lang das Amt des Präsidenten bekleidete. In dieser Zeit führte er den Verein stets mit dem Gedanken, Bewährtes beizubehalten, aber auch für nötige Veränderungen offen zu sein. So hat sich in dieser langen Zeit tatsächlich auch einiges verändert, so wurden beispielsweise Anlässe wie das Skiclub-Lotto aus dem Jahresprogramm gestrichen, gleichzeitig sind aber auch Anlässe wie z.B. die Herren-Fis-Rennen neu hinzugekommen. Es wurden immer wieder neue Projekte angepackt, so wurde vor zehn Jahren das erste Skiclubdress angeschafft oder vor acht Jahren zum ersten Mal ein Clubheft gedruckt. Die wohl wichtigste Voraussetzung, damit es überhaupt möglich war, einem Verein über eine solch lange Zeit vorzustehen, war die kollegiale, respektvolle und weitsichtige Art, mit der Walter Schaller seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen wie auch der ganzen Skiclubfamilie stets begegnete. Als Dank und Wertschätzung für die enorm grosse Arbeit und die unzähligen Stunden, welche Wal-

ter Schaller in all den Jahren in den Skiclub Hasle investiert hat, wurde er mit grossem Applaus zum Ehrenpräsidenten ernannt. Er wird dem Verein auch künftig noch mit Rat und Tat zur Seite stehen, was sehr geschätzt wird. Walter Schaller schloss die Generalversammlung mit dankenden Worten und betonte noch einmal, wie wichtig der Zusammenhalt im ganzen Skiclub sei, damit der Verein auch in Zukunft erfolgreich unterwegs sein könne. Im Anschluss an die GV wurde vom Engel-Team ein feines Essen serviert und der gemütliche Abend fand bei einem Schlummertrunk an der Bar seinen Abschluss. (md)



ZU FUSS ZUR STRECKENBESICHTIGUNG

SKI ALPIN: IMPRESSIONEN VOM ERSTEN DER BEIDEN FIS-RENNEN IN SÖRENBERG

NACH DREI JAHREN UNTERBRUCH WEGEN SCHNEEMANGELS KONNTE GESTERN DAS ERSTE VON ZWEI FIS-RENNEN IN SÖRENBERG AUSGETRAGEN WERDEN. DOCH GANZ REIBUNGSLOS VERLIEF DAS RENNEN TROTZ GUTEN VERHÄLTNISSEN UND VOLLEM EINSATZ DER HELFERINNEN UND HELFER NICHT.

2013 war die letzte Austragung der traditionellen Fis-Rennen auf der Ochsenweidpiste in Sörenberg. 2014, 2015 und 2016 mussten die Slalomrennen infolge Schneemangel abgesagt werden. Gestern Mittwoch fand nun das erste der beiden Rennen statt – heute Donnerstag wird das zweite Rennen folgen. Organisiert werden die beiden Renntage von den Skiclubs Hasle und Schüpfeim. Erstmals als OK-Präsident amtierte in diesem Jahr Walter Schaller (der EA berichtete).

VERSPÄTUNG DURCH PROBLEME

Während sich die Schneesituation in diesem Jahr äusserst positiv präsentierte, waren es zunächst technische Probleme, welche den Zeitplan der Organisatoren durcheinander brachten. Bis zum Start des ersten Laufes sorgten technische Probleme beim Skilift für Verspätung. Gemäss ersten Erkenntnissen war es ein durchbrochenes Kabel, welches den Lift lahmlegte. Der Start des ersten Laufes wurde auf 12 Uhr angesetzt, die Streckenbesichtigung machten die Athleten zu Fuss von unten nach oben. Ihre Rennskis wurden per Pistenraupe zum Start gefahren. Für den zweiten Lauf war der Skilift wieder in Betrieb. Hier wurde der Start nur noch leicht auf 14 Uhr verschoben.



SANDRO SIMONET KLARER SIEGER

Sandro Simonet vom Skiclub Lenzerheide-Valbella führte das Klassement bereits nach dem ersten Lauf an. Durch die hervorragenden Pistenverhältnisse konnte er sein Zeitpolster im zweiten Lauf mit erneuter Laufbestzeit sogar ausbauen und siegte letztlich mit 1.25 Sekunden Vorsprung vor Semyel Bissig und Noel Von Grünigen. Aus unserer Region schaffte es der Hasler Gabriel Aregger auf den 22. Schlussrang mit einem Rückstand von 4.51 Sekunden.

Heute Donnerstag wird der zweite Slalom auf der Ochsenweidpiste gestartet. Durch den erwarteten Neuschnee am Abend und in der Nacht folgt der Start zum ersten Lauf eine halbe Stunde später um 10 Uhr.



MEHR HELFER ALS ATHLETEN AM ZWEITEN FIS-RENNEN

SKI ALPIN: ZWEITES FIS-RENNEN IN SÖRENBERG ERFOLGREICH DURCHGEFÜHRT

VERGANGENEN DONNERSTAG WURDE AUCH DER ZWEITE TEIL DER FIS-RENNEN IN SÖRENBERG ERFOLGREICH DURCHGEFÜHRT. IM EINSATZ STANDEN RUND 80 PERSONEN.

Der Tag zwei der Fis-Rennen auf der Ochsenweidpiste in Sörenberg brachte für die Helferinnen und Helfer vergangene Woche einiges an Arbeit. Über die Nacht waren rund 30 Zentimeter Schnee gefallen, welcher bis zum Rennstart des ersten Laufes um 10 Uhr aus der Strecke geschafft werden musste. «Dank der tollen Vorarbeit der Bergbahnen war es heute ein Leichtes, die zuvor toll präparierte Piste vom Neuschnee zu befreien und wieder renntauglich zu machen», erklärte OK-Präsident Walter Schaller. Für den zweiten Renntag am vergangenen Donnerstag standen insgesamt 80 Helferinnen und Helfer der Skiclubs Hasle und Schüpflheim im Einsatz – vom «Rutsch-Kommando» über die Torrichter bis zum Küchenteam im «Fis-Beizli». Unter dem Strich waren es also mehr Helfer als die 65 startenden Athleten.

«ICH BIN HÖCHST ERFREUT»

Schaller zeigte sich nach Abschluss des zweiten Fis-Slaloms sehr zufrieden darüber, wie die Zusammenarbeit nach den Rennabsagen in den letzten drei Jahren wegen Schneemangel funktionierte: «Ich bin höchst erfreut und positiv überrascht, wie gut alle Helferinnen und Helfer ihren Job noch gewohnt waren.» Das eingespielte Team zeigte sich auch nach dem zweiten Lauf: Innert Minuten waren alle Torstangen weg und der Rennhang wieder leer.

Bereits am Vorabend nach dem ersten Rennen stand ein gemütlicher Abend mit Sponsoren, Preisgeldstiftern, Gönnern, Ehrengästen und dem erweiterten OK auf dem Programm. «Es war schön, ihnen allen für die tatkräftige Unterstützung Danke zu sagen», so Schaller. Auch habe ihn der Besuch der Kantonsratspräsidentin Vroni Thalmann geehrt.

WENIGE ZUSCHAUER AN DER STRECKE

Trotz grossem Aufwand für die Organisatoren traf man letzte Woche nur sehr wenige Zuschauer am Streckenrand an. Es bleibt offen, ob das eher trübe Wetter oder das Fernbleiben von bekannteren Namen auf der Startliste der Grund dafür waren.

SANDRO SIMONET – VIER LAUFBESTZEITEN UND DOPPELTER SIEGER

SIEG VOM VORTAG BESTÄTIGT

In Sörenberg werden jeweils am 27. und 28. Dezember zwei Fis-Slaloms ausgetragen. Nachdem Sandro Simonet vom Skiclub Lenzerheide-Valbella bereits am Mittwoch souverän gesiegt hatte, fuhr er auch am Donnerstag mit zwei Laufbestzeiten auf den ersten Rang. Auch Semyel Bissig vom Skiclub Beckenried-Klewenalp konnte seine gute Leistung vom ersten Tag wiederholen und belegte beim zweiten Rennen erneut den zweiten Rang. Den dritten Rang holte sich der Walliser Arnaud Boisset.

ENTLEBUCHER NICHT IM ZIEL

Beim zweiten Rennen schafften es weder Gabriel Aregger aus Hasle noch Joel Wermelinger vom Skiclub Werthenstein in die Schlusswertung.

«Selbst auf der Stufe der FIS-Rennen ist es heute ein harter Kampf», meinte OK-Präsident Walter Schaller zum Abschneiden der einheimischen Fahrer. Sie hätten noch einen anstrengenden Weg vor sich, so Schaller.



Käsereiladen Mosigen

Andrea und Beat Koch
6163 Ebnet

Montag – Samstag, 8.00 – 12.00 Uhr | Telefon 041 480 08 12

Bruno Stadelmann GmbH



Bauunternehmung
6166 Hasle/Heiligkreuz

Telefon 041 484 32 14

Fax 041 485 03 13

Natel 079 204 69 49

www.stadelmanngmbh.ch

E-Mail: bruno@stadelmanngmbh.ch

- Neu- und Umbauten
- Kundenmaureraufträge
- Kernbohrungen
- Gartengestaltungen
- Umgebungsgestaltung
- Verbundsteinbeläge
- Allg. Tiefbauarbeiten



**SÖRENBERG
BERGBAHNEN**
ENTLEBUCH LUZERN

Der Winter naht...

NEU
Entlebucher Saisonkarte
für die beiden Skigebiete
Sörenberg und Marbachegg
Attraktive Gutscheine für alle
Saisonkartenbesitzer

www.soerenberg.ch

CLUBMEISTERTITEL GEHEN AN LEA EICHER UND ANDREAS SCHNIDER

CLUBRENNEN SKICLUB HASLE

AM SONNTAG, 4. MÄRZ, FAND DAS CLUBRENNEN DES SKICLUBS HASLE AUF DER OCHSENWEIDPISTE STATT. IN ZWEI SPANNENDEN LÄUFEN WURDE UM DIE BESTZEITEN GEKÄMPFT.

Nachdem es Anfang der Woche ja noch eisig kalt war, kamen am Sonntag bei strahlendem Sonnenschein und milden Temperaturen schon fast Frühlingsgefühle auf. Die Rennpiste auf der Ochsenweid war aber einmal mehr in einem perfekten Zustand und ermöglichte so einen fairen Wettkampf. Nach dem Mittag stellten sich rund 60 Fahrerinnen und Fahrer der Herausforderung, den von Michel Bieri gesetzten Lauf zu bewältigen. Die Mischung der verschiedenen Teilnehmer aus allen Alterskategorien machte das Clubrennen wie jedes Jahr zu einem besonderen Anlass.



SCHNELLE ZEITEN DES JO-NACHWUCHSES

Bei der jüngsten Kategorie mit Jahrgang 2010 und jünger, waren zwei Mädchen am Start, wobei Gianna Bucher diese Kategorie für sich entscheiden konnte. In den Kategorien Animation Mädchen und Knaben konnten sich Selina Bieri und Henrik Emmenegger klar durchsetzen und wurden mit den Goldmedaillen belohnt. Selina Bieri und Lino Lustenberger holten sich die Animations-Meistertitel. Sara Koch entschied die Kategorie JO Mädchen für sich und wurde somit JO-Meisterin. Bei den JO Knaben konnte sich Mischa Zemp mit zwei tollen Fahrten über den Sieg und den JO-Meistertitel freuen. Mit seiner schnellen Zeit stellte er zugleich die Tagesbestzeit auf.

ZWEI NEUE CLUBMEISTER

Lea Eicher gewann die Juniorinnen-Kategorie und konnte sich damit erstmals als Clubmeisterin feiern lassen. Bei den Herren stellte Andreas Schnider die schnellste Zeit auf, womit er sich ebenfalls seinen ersten Clubmeistertitel holte. Corinne Wermelinger fuhr die schnellste Zeit bei den Damen heraus und Luca Stalder jene bei den Junioren. Im Anschluss an die Rangverkündigung wurden alle Skiclüblerinnen und Skiclübler von Andrea und Beat Koch, Käserei Mosigen, mit feinen Chässchnitten verwöhnt, bevor ein gelungener Tag seinen Abschluss fand. Die gesamte Rangliste und Bilder sind auf www.skiclub-hasle.ch zu finden. (MD)



Die Kategoriensieger und Meistertitelgewinner mit den Clubmeistern Andreas Schnider und Lea Eicher, hinten Zweiter und Dritte von links



Alfred Zemp
Versicherungs-/Vorsorgeberater

**Wir sind in Ihrer Nähe.
Mit Kompetenz für
Versicherung und Vorsorge.**

Ganz einfach. Fragen Sie uns.

**Helvetia Versicherungen
Generalagentur Sursee**

Bahnhofstrasse 42, 6210 Sursee
T 041 481 02 05, F 058 280 37 00
M 079 334 95 34, www.helvetia.ch

helvetia



Fit for the future.

Müller Martini – ein starker Partner der Druckbranche.

Mit Pioniergeist und Innovationskraft wurde das Familienunternehmen vom kleinen Handwerksbetrieb zu einem weltweit führenden Hersteller von Druckverarbeitungs-Systemen.

Tagtäglich lesen Millionen von Menschen auf der ganzen Welt Zeitungen, Magazine, Kataloge, Romane und Schulbücher, die auf Müller Martini-Anlagen produziert werden.

MÜLLER MARTINI

Müller Martini Maschinen & Anlagen AG | Hasle | www.mullermartini.com/mf

Metall Service Menziken

klöckner & co multi metal distribution

JANINE WICKI UND STEFAN SCHNEEBERGER SIEGTEN

BIOSPHÄREN-WINTER-TROPHY AM WOCHENENDE IN SÖRENBERG

ÜBERFLIEGER DES WOCHENENDES WAR DER EGGIWILER STEFAN SCHNEEBERGER. ER SIEGTE IN ALLEN DREI DISZIPLINEN UND GEWANN DAMIT SOUVERÄN DIE KOMBINATIONSWERTUNG DER BIOSPHÄREN-WINTER-TROPHY. BEI DEN DAMEN WAR DIE EINHEIMISCHE JANINE WICKI DIE BESTE KOMBINIERERIN.

Riesenslalom, Slalom und Super-G an einem Wochenende – die Biosphären-Winter-Trophy in Sörenberg mit drei Disziplinen in nur zwei Tagen ist bei Skifahrerinnen und Skifahrern aus der ganzen Schweiz seit vielen Jahren äusserst beliebt. Nur wer auf den kurzen Slalomskis schnell um die Tore kurvt und auf den langen Latten auch den Super-G-Sprung souverän meistert, hat Chancen auf den Trophy-Sieg. Beides gelang am vergangenen Wochenende dem Eggwiler Stefan Schneeberger hervorragend. Er siegte in allen drei Disziplinen und gewann daher als logische Folge wie im Vorjahr die Biosphären-Winter-Trophy. Auch bei den Damen setzte sich mit Janine Wicki aus Sörenberg die Vorjahressiegerin der Trophy erneut durch.

DIE RICHTIGE MENGE SALZ

Aber von vorne: Eröffnet wurde das Rennwochenende mit dem 50. Wasserfallen-Derby des Skiclubs Reigoldswil. Dieser konzentrierte sich zum Jubiläum wie im letzten Jahr auf nur einen Riesenslalom, der im Rischli durchgeführt wurde. Bei der Elite setzten sich Janine Wicki und Stefan Schneeberger ein erstes Mal erfolgreich gegen die Konkurrenz durch.

Auf der Ochsenweid-Piste wurde wenige Stunden später der Saturday-Night-Slalom ausgetragen. «Wir haben genau im richtigen Moment die richtige Menge Salz eingesetzt», waren die Organisatoren des Skiclubs Hasle überzeugt und tatsächlich hielt die Piste beiden Slalomläufen stand. Die Rennfahrer selbst lobten die ausgezeichneten Verhältnisse. Schnellster Slalomfahrer war Stefan Schneeberger. Bei den Damen liess Fabia Unternährer vom Skiclub Schüpflheim ihr Können aufblitzen. Sie siegte bei den Elite-Damen mit deutlichem Vorsprung. Erfreulich auch der Sieg von Michèle Wicki vom Skiclub Schüpflheim bei den U18-Damen. Erstmals seit Jahren war der organisierende Skiclub Hasle im Teilnehmerfeld nicht vertre-

ten. Doch um den Nachwuchs muss man sich im Club keine Sorgen machen, waren die jungen «Skiclübler» doch sowohl als Vorfahrer als auch als Helfer auf der Piste äusserst engagiert im Einsatz.

KEINE ZEIT ZUM AUSSCHLAFEN

Am Sonntag stand mit dem Super-G das nächste Rennen auf dem Programm, daher wurde in der Ochsenweid am Samstagabend logischerweise nicht lange gefeiert. Die Rennfahrer präsentierten sich beim Start um 10 Uhr ausgeschlafen. Das war auch nötig, denn die Strecke vom Hundsknubel bis hinunter ins Dorf verlangte den Athleten – der älteste wird heuer 80 Jahre alt – denn auch alles ab. Kein Wunder, klagte im Zielgelände der eine oder andere über brennende Oberschenkel oder musste zeimlich nach Luft ringen. Gefordert waren aber auch die Helfer des Skiclubs Sörenberg rund um Rennleiter Pascal Achermann, die mit Schaufel und einigen Eimern Salz «bewaffnet» für tadellose Bedingungen auf der Rennpiste sorgten.

AUCH DIE ZSSV-MEISTER GEKÜRT

Die schnellste Zeit des Tages stellte Stefan Schneeberger auf, der den Super-G als einziger unter einer Minute und 40 Sekunden bewältigte. Er verdrängte Andreas Schuler vom Skiclub Spiringen auf den zweiten Platz, er freute sich dafür aber über die ZSSV-Goldmedaille in dieser Disziplin. Die in Sörenberg aufgewachsene Sarah Briker-Stucki, die für den Skiclub Edelweiss Bürglen an den Start ging, holte sich den Tagessieg und den ZSSV-Meistertitel im Super-G. Die Mannschaftswertung im Super-G ging wie im Vorjahr an den Skiclub Malters.

Am Ende der Siegerehrung vom Sonntag wurden die Sieger des sechsten Chnubu-Race gekürt, dem Super-G der nicht lizenzierten Athleten. Sie hatten sich teils mit, teils aber auch ohne Renndress den von Heinz Bieri gesteckten 48 Toren gestellt. Beim Chnubu-Race wusste vor allem der Sörenberger Julian Felder zu überzeugen, der die Konkurrenz deutlich distanzierte.



SFS unimarket



EINFACH SCHWUNGVOLL

WIR BRINGEN IHRE KOMMUNIKATION IN SCHWUNG.
LASSEN SIE SICH UNVERBINDLICH BERATEN.

Entlebucher Medienhaus Druckerei Schüpfheim AG | www.entlebucher-medienhaus.ch
RUND UM KOMMUNIKATION

wirz-entlebuch.ch
041 480 17 81



SOMMERANLASS

BIKE-AUSFLUG ZUR NEUHÜTTE

Am Samstag, 2. Juni 2018, trafen sich bei schönem Sommerwetter rund dreissig Skiclub- und JO-Mitglieder beim Schulhaus Hasle zum diesjährigen Skiclub-Sommeranlass. Für einmal wurde die Skiausrüstung mit der Bikeausrüstung getauscht. Es wurden drei verschiedene Bikerouten angeboten, alle hatten jedoch das gleiche Endziel, die Alpwirtschaft Neuhütte. So startete die «Renngruppe» Richtung Schüpffheim, Finishütten, Alp Äbnistetten, Fankhaus, Neuhütte. Das E-Bike-Team nahm den Weg via Finsterwald, Gfellen, Schimbrig-Bad, Neuhütte unter die Räder und das Plausch-Team fand den Weg zur Neuhütte übers Schwarzenbergkreuz. Nach der Ankunft in der Neuhütte genossen alle einen Apéro und anschliessend ein währschaftes Mittagessen, um die Speicher wieder zu füllen. Nach ein paar gemütlichen Stunden und einem Äplerkaffee zum Abschluss machten sich alle wieder via Schwarzenbergkreuz auf den Heimweg Richtung Hasle.





Metalltechnik AG

Feldmattstrasse 17
6032 Emmen



PK BAU AG

BAUUNTERNEHMUNG
Bahnhofstrasse 6, 6170 Schüpfheim

Telefon 041 484 25 55

www.pkbau.com



Innovatives aus Holz

VERPACKUNGSSYSTEME

INNENAUSBAU

Kistag Dekopack AG
Telefon **041 485 70 00**

Industriestrasse 10
Fax **041 485 70 01**

6170 Schüpfheim
www.kistag.ch

DER SIEG AM BERG GEHÖRTE DEN BETSCHARTS AUS URI

41. BERGLAUF HASLE-HEILIGKREUZ-FIRST MIT 152 LÄUFERINNEN UND LÄUFERN

**DIE URNER BERNADETTE UND REMO
BETSCHART HOLTEN SICH DEN
TAGESSIEG ALS PAAR. BEI GUTEN
ÄUSSEREN BEDINGUNGEN FANDEN SICH
ZAHRLICHE LÄUFERINNEN UND LÄUFER
AM TRADITIONELLEN BERGLAUF. EIN
ROUTINIERTES TEAM VOM SKICLUB
HASLE ORGANISIERTE DEN
ANLASS BESTENS.**

Trotz etwas unsicheren Wetterprognosen fanden sich 152 Läuferinnen und Läufer am Sonntag an den Start des traditionellen Berglaufes Hasle-Heiligkreuz-First. Abgesehen von einer unangenehmen Bise im oberen Streckenteil präsentierten sich das Wetter und die Strecke aber von der besten Seite. Der acht Kilometer lange Berglauf mit rund 700 Höhenmetern war aber auch so eine Herausforderung für die Läufer.

VORERST EIN SPEZIELLES TRIO VORNE

Rund 30 treue Helfer vom Skiclub Hasle mit OK-Präsident Andi Portmann sorgten als eingespieltes und routiniertes Team mit viel Herzblut für einen reibungslosen Ablauf des Berglaufes. So war alles gegeben für einen gelungenen Sportanlass. Nach rund zwei Kilometern lief ein Trio mit Berglaufspezialist Remo Betschart, OL-Crack Julian Hodel und dem Halbmarathon-Spezialisten Mesfun Netserab aus Wolhusen vorne weg. Mesfun Netserab war bei seinem ersten Berglauf als erster schwarzer Läufer in Hasle zu Gast. Schon vor Heiligkreuz konnte sich der Favorit Remo Betschart aus Bürglen (Uri) entscheidend absetzen, vergrösserte seinen Abstand stetig und siegte mit über einer Minute Vorsprung in 40:02 Minuten bei den Herren – dies erneut nach 2016.

ABWECHSLUNGSREICH, ABER RELATIV KURZ

Bei den Frauen konnte seine Frau Bernadette Betschart-Gisler schon bald nach dem Start ihre Gegnerinnen abschütteln. Sie vergrösserte den Vorsprung stetig und lief einen ungefährdeten Sieg in 48:32 Minuten nach Hause. Somit war klar, dass wieder einmal ein richtiges Läufer-Paar gemeinsam den Tagessieg bejubeln konnte. Bernadette und Remo Betschart haben sich nun auch vorzeitig den Sieg in der Zentralschweizer Berglauf-Meisterschaft gesichert, dies bereits zum zweiten respektive

dritten Mal. Remo Betschart meinte: «Die Strecke ist abwechslungsreich, aber verglichen mit anderen Bergläufen relativ kurz. Heute hat für mich hier alles gepasst. Unter den Läufern kennt man sich und trifft sich immer wieder in Freundschaft». Bernadette Betschart sagte: «Ich war eher überrascht, hier zu gewinnen, weil ich starke Konkurrenz erwartete. Hier in Hasle gefällt mir die Organisation. Es geht schnell beim Anmelden und alles läuft unkompliziert.»

NACHWUCHS AB HEILIGKREUZ

Die Run U-12 und U-14 starteten beim Kurhaus Heiligkreuz und hatten auf gut zwei Kilometern rund 300 Höhenmeter bis zum Ziel beim Berghaus First zu bewältigen. Diese Kategorien waren in der Hand von Marbach, wobei es beachtliche Zeiten gab.

Unterwegs auf der Strecke wie auch vor dem Ziel wurden alle Läufer kräftig angefeuert, was diese zu schätzen wussten. Nachdem alle das Ziel auf der First mehr oder weniger erledigt erreicht hatten, gab es erfrischende Getränke vom Skiclub Hasle. Zudem warteten im Berghaus First feine Menüs, welche das Team von Rolf Wyss speditiv den Läufern zum Füllen der Batterien aushändigte. Nach dem Rangverlesen gab es noch Gelegenheit für freundschaftliche Gespräche und Erfahrungsaustausch, bevor sich die Läufer per Shuttle-Bus oder sonstwie wieder nach Hasle begaben. Von dort aus trennten sich die Wege der Läufer­schar wieder in alle Richtungen der ganzen Deutschschweiz.

Alle Resultate unter: www.skiclub-hasle.ch.

Heinz Hafner



JAHRESBERICHT ZSSV KADER

JUNIOREN ALPIN SAISON 2017/18

JUNIOREN

Noch während der Saisonvorbereitung konnten sich einige Herren Ende Oktober auf der Abfahrtsstrecke in Saas-Fee bei einem FIS-Entry-League-Rennen messen, bevor es für eine letzte Vorbereitung zurück ins Pitztal ging. Nach einer Vorbereitungsphase von rund 48 Schneetrainings in Zermatt, der Skihalle und auf dem Pitztaler Gletscher, fand endlich der lang ersehnte Saison-Kick-Off statt. Für die meisten Athleten des Herrenkaders entsprach dies den NJR- und FIS-Riesenslalom in Arosa. Leider waren zu dieser Zeit Nando Baumann und Cyrill Albani verletzungsbedingt in einem erneuten Aufbau. Diese beiden Herren kamen schliesslich im Januar in den Renngenuss. Einen längeren Ausfall mussten wir leider bei Luca Lüönd hinnehmen, der sich einer Patella-Operation unterzogen hat. Durch diverse Top-Ten-Platzierung an CIT-FIS- und NJR-Rennen und einem neunten Platz bei einem FIS-Super-G qualifizierte sich Gabriel Aregger für einen Einsatz bei den Europacup-Super-G-Rennen in Wengen.

Die Junioren katapultierten sich an bis zu 50 Rennen aus dem Start. Dies ist eine tendenziell hohe Anzahl Rennen, die ein Athlet durchschnittlich in einer Saison bestreitet. Dies merkten die jüngeren Athleten, die sich bei diesem Rennrhythmus und der Reiserei im In- und Ausland zurechtfinden mussten. Im Verlauf der Saison kamen vereinzelt gute Punktergebnisse auf die Zähler der jüngsten Athleten.

Für die Trainings und die optimal aufbereiteten Pisten in unseren Skigebieten Andermatt, Sedrun, Stoos, Sörenberg, Melchsee-Frutt, Klewenalp und Hasliberg möchte ich mich von meiner Seite für die wertvolle Unterstützung bedanken.

Michael Allemann

JUNIORINNEN

Mit zehn motivierten Athletinnen starteten wir im Mai unser erstes Konditionslager in Tenero. In den Bereichen Grundlagen, Ausdauer, Kraft und Koordination konnten wir erste Akzente setzen. An diesen Komponenten arbeiteten wir auch das ganze Jahr durch weiter. Die Vorbereitungen für die kommende Skisaison fanden in Zermatt und im Pitztal (A) statt. Ausserdem waren wir für vier Tage in der Snowhall in Wittenburg (D). Dank tollem Wetter und genügend Schnee konnten fast alle Schneetrainings wie geplant und zu besten Trainingsbedingungen durchgeführt werden. Die Trainingsschwerpunkte haben wir neben dem Riesenslalom, Slalom und Super-G auf die technischen Basics gesetzt. Ein weiteres Ziel war, das

technische Verständnis zu erlernen und damit das bewusste Skifahren zu fördern.

Während der Saison absolvierten unsere Fahrerinnen über 40 Rennen, vorwiegend in der Schweiz, aber auch in Frankreich und in Deutschland. Als Highlight dürfen wir sicher die mit ihren zwei Siegen an EC-Speed-Rennen und mit weiteren guten Resultaten im Speed-Bereich sensationelle Saison von Juliana Suter hervorheben. Als krönender Höhepunkt hat sie sich für die Junioren-WM in Davos qualifiziert. Dank ihrer engagierten und mutigen Fahrt konnte sich Juliana als Vize-Weltmeisterin feiern lassen. Nicht zu vergessen ist der Schweizermeistertitel in der Abfahrt bei den Juniorinnen auf ihrem Hausberg am Stoos. Mit den jüngeren Athletinnen mussten wir zum Teil hartes Brot essen. Ist doch die Stufe FIS-Rennen in keiner Weise mit den JO-Rennen zu vergleichen. Trotzdem konnten einige Fahrerinnen gute Resultate herausfahren. Dies gibt Mut und Zuversicht für die kommende Saison. Leider hat uns die Verletzungshexe auch diese Saison nicht verschont! So mussten sich einige Athletinnen mit Kreuzbandrissen, Knochenbrüchen und chronischen Rückenproblemen herumschlagen. Erfreulicherweise sind alle Fahrerinnen auf dem Weg zur Besserung und konnten zum Teil auch schon wieder die ersten Kurven in den Schnee carven.

Einen grossen Dank geht an alle Bergbahnen und Pistenchefs in unserer Region, die uns jedes Mal und ohne Probleme ihre Trainingspisten zur Verfügung gestellt haben. Auch an alle Eltern, die uns Trainer während der ganzen Saison in irgendeiner Form geholfen und uns unterstützt haben. Danke an sämtliche Sponsoren und natürlich an den Verband, der uns Trainern das Vertrauen entgegenbringt, so zu arbeiten, wie wir es für richtig erachten.

Thomas Sumi



Die Junioren und Juniorinnen des ZSSV-Alpin-Kaders.
(Bild: ZSSV)

JUNIORENBERICHTE

ÜBER DIE SAISON 2017/2018

GABRIEL AREGGER



Adresse: Oberdorf 16, Hasle
Geburtsdatum: 23.6.1997
Kaderzugehörigkeit: Privat-Team
Skimarke: Stöckli
Schuhe: Salomon
Bindung: Salomon
Helm: Poc
Stöcke: Komperdell

Ich war sehr motiviert ins Sommertraining gestartet und hatte konditionell schnell grosse Fortschritte erzielt. Mitte Juli standen die ersten Skikurse mit dem neuen Trainer in Zermatt an. Einige Tage fielen dem schlechten Wetter zum Opfer, trotzdem war ich zufrieden mit den ersten Trainings. Ab September verlagerte sich das Schneetraining ins österreichische Pitztal. Dort fanden wir oft gute Bedingungen vor und auch vom Gelände her war für Abwechslung gesorgt. Einen Tag konnte ich mit dem italienischen Europacup-Technikteam Riesenslalom trainieren. Bei den Zeitläufen konnte ich immer ein paar von ihnen hinter mir lassen. Mit dem getankten Selbstvertrauen fühlte ich mich mehr als bereit für die Saison und war voller Vorfreude auf die ersten Rennen.

Der Start in den Winter verlief aber nicht ganz so wie geplant. Ich hatte oft schon in den ersten Läufen grosse Fehler und konnte mich nicht in den Top 30 klassieren, was

eine eher schlechte Ausgangslage für den zweiten Lauf bedeutete. Mit den bescheidenen Resultaten wurden auch die Differenzen mit meinem Trainer immer grösser. Die ganze Situation war für mich sehr ermüdend und ich konnte mich mental nie mehr richtig erholen. Bis ans Saisonende hatte ich Mühe, meine Emotionen zu kontrollieren und optimistisch an den Start zu gehen. Darum blieben auch die ganz guten Ergebnisse aus.

Alles war aber nicht schlecht an dem vergangenen Winter. Ich konnte viele Erfahrungen sammeln und durfte auch ein paar schöne Momente erleben. Ende November fuhr ich in Zinal zwei sehr gute Super-G. Aufgrund dieser Resultate wurde ich für die Europacup-Super-G in Wengen selektioniert. Trotz eher schlechtem Wetter war das sicher eines der Highlights des Jahres. Dass die Heimrennen in Sörenberg wieder einmal durchgeführt werden konnten, war auch toll. Ich hatte da sogar mein bestes Slalomergebnis herausgefahren. An der U21 Abfahrtsmeisterschaft konnte ich mit einem 6. Platz überzeugen. Auf das Podest fehlten mir aber nur 15 Hundertstel, was etwas schade war, da ich unterwegs einige kleine Fehler hatte.

Nach der Saison machte ich mir viele Gedanken, wie ich weitermache. Da aufgrund der vielen Differenzen die Trainings-Gruppe im ZSSV keinen Sinn mehr machte, habe ich mich entschieden, eine private Gruppe zu suchen. Ich trainiere jetzt im Bündnerland mit einer kleinen Gruppe und bis jetzt habe ich ein gutes Gefühl, dass ich auf dem richtigen Weg bin.



NOAH KÄCH

Adresse: Kreuzbergstrasse 33, Dagmersellen

Geburtsdatum: 9.7.1997

Kaderzugehörigkeit: Swiss-Ski Sichtungskader

Skimarke: Atomic

Schuhe: Atomic

Bindung: Atomic

Helm: Atomic

Stöcke: Komperdell

2017/2018 war meine zweite Saison als Skicrosser. Da ich noch nicht so lange dabei bin, lerne ich von Training zu Training viel dazu. Ich bekomme von Fiva, Niederer und Co. Tipps, wie ich noch schneller sein kann. Diese kann ich oft in meinen Europacup-Rennen umsetzen, so konnte ich schon einige gute Resultate herausfahren. Dazu gehören der 8. und 14. Rang am Europacup in Val Thonnes oder der 17. und 18. Rang am Europacup in Grasgehren, welche mich auf den 30. Platz der Gesamtwertung des Europacups brachten. Dass ich diesen grossen Schritt geschafft habe, hat nicht nur mit meinem Willen zu tun, sondern auch mit den vielen Ski-Alpin-Trainings, welche ich schon in jungen Jahren geniessen durfte. In diesem Sinne möchte ich mich für die lehrreiche Zeit bedanken, welche ich mit euch verbringen konnte. Ich werde mich als Aktivmitglied des Skiclubs Hasle zurückziehen und stehe nächste Saison für den SAS Bern am Start. Vielen Dank!



LORENA WIGGER



Adresse: Feld 26, Hasle

Geburtsdatum: 31.8.2000

Rücktritt: Ende Saison 2017/2018

Rückblick auf meine Skikarriere, da ich mich entschieden habe, auf Stufe Fis vom aktiven Skirennensport zurückzutreten.

Meine Begeisterung für das Skifahren fing schon früh an. Mit drei Jahren kurvte ich auf Heiligkreuz meinen Geschwistern hinterher. Später fuhr ich am liebsten in Sörenberg möglichst schnell und gerade das «Grossmüetti» hinunter. Der Skiclub Hasle gab mir bei der JO Trainingsmöglichkeiten, womit ich gefallen am Skirennensport fand, und die ersten Animationsrennen bestreiten durfte. Schon bald war klar, dass ich einmal Profiskifahrerin werden wollte. Diesem Traum kam ich einen



kleinen Schritt näher, als ich ins Nachwuchskader LUSV aufgenommen wurde. Dank der guten und konstanten Saison 13/14 wurde ich für das ZSSV-JO-Kader selektiert. Ich kam meinem Traum somit wieder ein Stückchen näher. Dort fing das harte Training erst richtig an. Die Kondi-Lager in Engelberg stellten mich vor eine neue Herausforderung und die Skitage auf den Gletschern zogen sich unendlich in die Länge. Nichtsdestotrotz verlor ich meine Freude am Skifahren nie. Parallel dazu beschloss ich, das Gymnasium Plus in Schüpfheim zu besuchen. Dies gab mir die Möglichkeit, mich noch mehr auf das Skifahren zu konzentrieren.

Im Frühling 2016 startete für mich ein neuer Abschnitt. Ich kam von der JO ins Juniorenalter und fuhr von nun an Fis-Rennen. Dies brachte viele Veränderungen mit sich. Durch die vielen Trainings war ich sehr viel von zu Hause weg und fehlte oft in der Schule. Leider stürzte ich bereits beim ersten Super-G der Saison Anfang Dezember und ich zog mir schwere Verletzungen zu. Dieser Rückschlag war schwierig für mich und der Heilungsprozess dauerte lange, weshalb ich die ganze Saison ausfiel. Wieder gesund, konnte ich das Sommertraining der neuen Saison in Angriff nehmen und trainierte im Sommer 2017 viel Kraft und Ausdauer. Der darauffolgende Herbst war eine sehr intensive Zeit, jedoch auch mit vielen schönen Momenten. Die zahlreichen Sonnen-

aufgänge frühmorgens auf dem Pitztaler Gletscher und die super Pisten bleiben unvergesslich. Als die Rennsaison begann, kämpfte ich mit vielen Ausfällen, Stürzen und schwierigen Bedingungen, womit ich fast nie meinen Ansprüchen entsprechende Resultate erzielen konnte. Zudem wurde die Schule mit über 300 verpassten Lektionen zu einer grossen Belastung. Nach dieser kräftezehrenden und unbefriedigenden Saison entschied ich mich, den Traum als Profiskifahrerin aufzugeben. Diese Entscheidung fiel mir nicht einfach.

Rückblickend kann ich auf eine strenge, aber sehr schöne Zeit mit vielen tollen Erlebnissen zurückschauen. Die vielen guten Freundschaften, die herrlichen Skigebiete und alles, was ich als Skifahrerin erleben durfte, werden mich immer begleiten. Ein Highlight meiner letzten Saison war sicherlich der Start an der Elite-Schweizermeisterschaft 2018 in Davos und Hasliberg. Dort konnte ich mit den Stars von Olympia wie zum Beispiel Wendy Holdener und Ester Ledecka im selben Rennen starten.

Nun ist mein Ziel, die Matura im nächsten Sommer erfolgreich abzuschliessen. Ich habe bereits J+S Kurse absolviert und werde im kommenden Winter als Skiclubtrainerin im Einsatz sein. Ich gebe gerne mein Wissen weiter, um die JO Hasle zu unterstützen. Abschliessend möchte ich mich bei meinen Eltern bedanken. Ohne sie wäre das alles nicht möglich gewesen, ich konnte immer auf ihre Unterstützung zählen. Vielen Dank!



IMPRESSIONEN





Wie gewohnt, fanden ab Mai jeweils am Freitagabend die Konditionstrainings im Farbschachen statt. Da es schwierig war, immer genug Leiter zu finden, stellten sich glücklicherweise Eltern der JO-Kinder zur Mithilfe zur Verfügung. Ende Oktober gingen wir dieses Jahr erneut in die Kletterhalle nach Root, wo alle ihre Geschicklichkeit und teilweise auch den Mut testen konnten.



Die zwei ersten November-Wochenenden waren Schneetrainings in Andermatt oder auf dem Titlis geplant. Leider fielen diese dem schlechten Wetter zum Opfer. Dafür konnte am 18. November auf der Rossweid und AG 2 das erste Techniktraining stattfinden. Auch am 25. November war Skibetrieb in Sörenberg, dank Kunstschnee als Unterlage. Am 8. Dezember konnten wir dann auch auf der Ochsenweid-Piste starten. Die ersten Punkterennen in Andermatt von Mitte Dezember wurden wegen zuviel Schnee abgesagt. Den ganzen Dezember waren in Sörenberg sehr gute Trainingsbedingungen. Zwischen Weihnachten und Neujahr schneite es immer wieder, dazwischen gab es auch etwas Regen. Am 31. Dezember wurde ein Training auf der Marbachegg als Vorbereitung für das Kinderskirennen durchgeführt. Nachfolgend die besten Resultate unserer Rennfahrer am Kinderskirennen vom 2. Januar: Marc Lustenberger 2./4., Janis Duss 4., Mischa Zemp 3./6., Selina Bieri 4./5., Noemi Bieri 3./4. Am Biosphärenrennen vom Skiclub Flüfli auf der Ochsenweid wussten sich die Hasler bestens in Szene zu setzen. Selina und Noemi Bieri sowie Marc Lustenberger gewannen oder waren auf dem Podest in ihrer Kategorie. Auf dem Podest schafften es auch Livio Duss und Lino Lustenberger. Knapp dahinter gab es auch gute Ränge für Gianna Bucher, Janis Duss, Pascal Mahler und Mischa Zemp. Am 27. Januar an den LUSV-Meisterschaften fuhr unsere Rennfahrer wieder viele Spitzenplätze heraus.



Im RS schauten für Noemi Bieri, Janis Duss, Selina Bieri, Olivia Schär, Lino Lustenberger, Sarah Koch, Livio Duss und Mischa Zemp Podestplätze heraus. Auch im SL waren die Hasler Rennfahrer erfolgreich: Podestplätze für Noemi und Selina Bieri, Gianna Bucher, Lino Lustenberger, Sarah Koch und Livio Duss. Am Basler Schülerrennen waren ganz schlechte Pistenverhältnisse, demzufolge gab es viele Ausfälle zu verzeichnen. Lino Lustenberger konnte seine Kategorie gewinnen, Mischa Zemp und Jonas Koch wurden mit einem 3. Rang belohnt. Sarah Koch erreichte Rang 5. Bei zwei Animationsrennen und einem Punkterennen am 10. Februar im Selital konnten sich einige Kinder mit den Bernern messen. Selina Bieri (2x) und Lino Lustenberger (1x) konnten ihre Kategorie gewinnen. Beim Punkterennen fuhr Marc Lustenberger die schnellste Zeit. Eine Woche später starteten wieder alle am Berger Combi-Race in Marbach. Bei den U9 gewann Janis Duss 2x, Noemi Bieri wurde 2x Zweite. Die Kategorie U11 dominierte Selina Bieri mit 2 Siegen, bei den Knaben konnten Fabian Koch und Lino Lustenberger je einen 3. Rang verbuchen. Sarah Koch erreichte einen tollen 1. sowie einen 3. Rang bei den U12, auch Alina Stalder war mit einem 1. Platz erfolgreich. In der Kategorie U16 erreichten folgende Fahrerinnen und Fahrer Podestplätze: Jonas Koch (1.), Rahel Eicher (3.), Julian Wermelinger (2.) Zum letzten Animationsrennen in der Region, organisiert vom Skiclub Horw, fuhr man nach Andermatt. Dort erreichten wiederum Selina Bieri und Janis Duss

Podestplätze. Mit Noemi Bieri, Lara Bucher, Lino Lustenberger, Sarah und Fabian Koch, Anna Lena und Katja Schär, Tim Lustenberger und Gian Rölli konnte sich eine ganze Gruppe in den ersten zehn der jeweiligen Kategorie einreihen.

Für das GP-Migros-Finale konnten sich vom SC Hasle Lino Lustenberger, Livio Duss, Selina und Noemi Bieri qualifizieren. Selina erreichte dort die sehr guten Ränge 6 und 12, Lino wurde 9.

Bei den Punkterennen nahmen Alina Stalder und Sarah Koch diesen Winter ihre ersten Wettkämpfe in Angriff. Alina Stalder startete gut mit einem 4. und 5. Rang am

Klewenalp-SL. Am Pirelli-Race auf der Ochsenweid vom 28. Januar erreichten unsere Fahrer folgende Klassierungen: Mischa Zemp (8.), Livio Duss (9.), Marc Lustenberger (7.u. 9.), Julian Wermelinger (10.) In Sattel-Hochstuckli fuhr Sarah Koch auf den feinen 6. Rang. Den Super-G der ZSSV-MS auf dem Stoos beendete Mischa Zemp auf den sehr guten Rängen 7 und 8. Im Riesenslalom wurde er 13. (der 5. 2005er!) Auch beim Chesele Nachtsslalom in der Stöckalp konnten Livio Duss (7. u. 8.) und Mischa Zemp (8.) ihre Fortschritte bestätigen.

Mischa Zemp konnte aufgrund seiner guten Resultate vom LUSV ins RLZ aufsteigen. Neu wird im nächsten Winter auch Selina Bieri im LUSV-Kader dabei sein.

Am 14. April fand der JO-Abschluss in Sörenberg statt. Nach einem Apéro und anschliessendem Mittagessen im Heubödi wurde noch eine Runde Minigolf gespielt und das schöne Frühlingswetter genossen.

Vielen Dank an Michel Bieri und seine Trainer, welche durch ihren grossen Einsatz in den Trainings diese tollen Leistungen unserer jungen Rennfahrerinnen und Rennfahrer überhaupt möglich machen.

Vreni Aregger



RENN-IMPRESSIONEN



1 WEIHNACHTSTRaining FIRST
2 BIOSPHÄREN-ANIMATIONS-RENNEN

3



3



4



3 LUSV-MEISTERSCHAFTEN
4 COMBI RACE MARBACHEGG



Das Türenwerk
im Entlebuch

www.entla.ch

Transport AG Entlebuch

www.transentlebuch.ch

Wir bewegen für Sie
Wir entsorgen für Sie



Der neue Opel

GRANDLAND X

Die XTRA-Portion Abenteuer.



DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN

Garage E. Bieri AG

6162 Entlebuch | Telefon: 041 480 13 87 | www.autobieri.ch

DAS FINALE 2019 FINDET IN SÖRENBERG STATT

SKI ALPIN: ENTLÉBUCHER MEDAILLE AM FINALE DES GRAND-PRIX-MIGROS AM WOCHENENDE IN GRÄCHEN

AM LETZTEN WOCHENENDE GING DIE GRAND-PRIX-MIGROS-SAISON 2018 MIT EINEM FULMINANTEN FINALE IN GRÄCHEN ZU ENDE. 750 KINDER UND JUGENDLICHE LIEFERTEN SICH PACKENDE RENNEN. DIE LUZERNER HOLTEN DREI PODESTPLÄTZE. EINEN DAVON BELEGTE HENRIK EMMENEGGER AUS SÖRENBERG. SÖRENBERG WIEDERUM WIRD IM NÄCHSTEN JAHR DAS FINALE DURCHFÜHREN.

Spektakuläre Eröffnungsfeier, Autogrammstunden, viele bekannte Gesichter und spannende Rennen – das Grand-Prix-Migros-Finale in Grächen hatte am Wochenende vom 7./8. April einiges zu bieten. Aber der Reihe nach: An der Eröffnungsfeier am Freitag staunten die Besucher nicht schlecht, als plötzlich Helikoptergeräusche zu hören waren. Air Zermatt kam angefliegen und seilte die Skirennfahrerin Mélanie Meillard ab. Es war der Schlusspunkt einer Eröffnungszeremonie, die von SRF-Sportmoderator Rainer Maria Salzgeber moderiert wurde und an welcher Swiss-Ski-Präsident Urs Lehmann, SRG-Präsident Jean-Michel Cina und der Tourismus-Direktor von Grächen, Berno Stoffel, auf die Wettkämpfe einstimmten.

VIER TOP-TEN-PLATZIERUNGEN

Dann galt es für die jungen Athletinnen und Athleten ernst: Die Erst- bis Drittplatzierten der 13 schweizweiten Qualifikationsrennen traten am Samstag und Sonntag gegeneinander an. Angefeuert von ihren Angehörigen, Freunden und Fans zeigten sie Spitzenleistungen im Riesenslalom und im Kombi-Race. Auch bekannte Gesichter befanden sich unter den Zuschauenden: Hans Flatscher, Sonja Nef, Mike von Grünigen oder Michi Bont feuerten den Nachwuchs an.

Der Kanton Luzern stand insgesamt drei Mal auf dem Podest. Der erfolgreichste der elf Finalteilnehmer aus der Region war Henrik Emmenegger aus Sörenberg. Er stand am Samstag im Riesenslalom in der Kategorie 2009 auf dem Podest und fuhr im Kombi-Race vom Sonntag als Neunter erneut in die Top-Ten. Unter die besten Zehn fuhren aber auch andere Entlebucherinnen und Entlebucher: Lino Lustenberger (2008), Hasle, wurde im Riesenslalom Neunter. Selina Bieri (2007), Hasle, wurde im Riesenslalom Sechste, im Kombi-Race verpasste sie als Elfte die Top-Ten nur knapp.



Emilio Zenklusen (2010), Schachen, belegte im Riesenslalom den 27. und im Kombi-Race den 32. Platz; Lauro Zenklusen (2010), Schachen, kam im Riesenslalom nicht ins Ziel, im Kombi-Race wurde er 26.; Noemi Bieri (2009), Hasle, wurde im Riesenslalom 22.; Janis Achermann schied im Riesenslalom kurz vor dem Ziel aus, im Kombi-Race wurde er 17.; Levin Stalder (2008), Schüpfheim, belegte im Riesenslalom Platz 28 und im Kombi-Race Platz 25. Livio Duss (2003) aus Hasle schied im Riesenslalom aus und belegte im Kombi-Race den 33. Platz, Linda Wyser (2004) aus Sörenberg fuhr im Riesenslalom auf Platz 14 und im Kombi-Race auf Platz 22. Chiara Schmid (2004) kam im Riesenslalom nicht ins Ziel und belegte im Kombi-Race Platz 36.

IM NÄCHSTEN JAHR IN SÖRENBERG

Nebst den Rennen bot Grächen den Teilnehmenden ein vielfältiges Rahmenprogramm. Am Sonntag sorgte eine Olympiasiegerin von Sotschi 2014 für strahlende Kinderaugen: Die Walliser Snowboarderin Patrizia Kummer erfüllte geduldig die Autogrammwünsche. An der Rangverkündigung vom Sonntag folgte dann ein weiteres Highlight aus regionaler Sicht: Sörenberg wurde als Austragungsort des nächsten Finales bekanntgegeben. OK-Präsidentin Sabine Achermann nahm symbolisch aus den Händen von Berno Stoffel vom OK Grächen die Grand-Prix-Migros-Fahne entgegen.



bucher hasle

bucher hasle ag zihlmatt-garage 6166 hasle bucher-hasle.ch



SUBARU



NUSSBAUM_{RN}



**Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.**

Sacha Achermann, Agenturleiter, T 041 485 70 66, sacha.achermann@mobilier.ch.
Zuständig für das Gebiet: Ebnet, Entlebuch, Finsterwald und Hasle.

Generalagentur
Willisau-Entlebuch
mobilier.ch

Agentur Schüpfheim
Hauptstrasse 1
6170 Schüpfheim
T 041 485 70 60

die Mobiliar

001488

SWISS-SKI SUMMER CHALLENGE IN THUN

SKICLUB HASLE MIT DREI TEAMS DABEI

AM SONNTAG, 16. SEPTEMBER, WURDE VOM SKICLUB THUN EINE VON SIEBEN AUSSCHIEDUNGEN DER SWISS-SKI SUMMER CHALLENGE DURCHFÜHRT. MIT DABEI WAREN AUCH DREI TEAMS VOM SKICLUB HASLE.

Am Sonntagmorgen reisten 15 Kinder der JO Hasle mit ihren Betreuern nach Thun, um sich an der Swiss-Ski Summer Challenge mit anderen Teams aus verschiedenen Regionen zu messen. In 5er-Teams haben sie verschiedene polysportive Disziplinen gemeistert. Hierbei waren Kondition, Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Treffsicherheit oder beispielsweise eine gute Balance beim Stand-Up-Paddeln gefragt. Die Kinder zeigten dort ihre Fähigkeiten und Ausdauer auch abseits des Schnees. Die Mannschaften traten in den Kategorien Youngsters (Jahrgänge 2008 bis 2011) und Juniors (2003 bis 2007) an.

In den Wettkampf stiegen insgesamt 400 Kinder und Jugendliche, aufgeteilt auf 80 Mannschaften. Die je fünf besten Teams der beiden Kategorien qualifizierten sich für das Finale in Schwyz. Die drei Gruppen aus Hasle waren alle mit viel Einsatz dabei und mit etwas mehr Wettkampfglück wäre sicher eine Finalqualifikation möglich gewesen. Die Teams klassierten sich dann schlussendlich auf Rang 13 bei den Youngsters und auf den Rängen 14 und 26 bei den Juniors.



Ein Blechschaden...
Und jetzt?



Unfallreparaturen
sind ein
typischer
Fall für

Wolhuserstrasse 24
6122 Menznau
Tel. 041 493 15 25

Carrosserie- und Spritzwerk

Glanzmann

VSCI Carrosserie

www.glanzmann-carrosserie.ch Inhaber Sepp Stalder



TRIBSCHEN-GARAGE

Wigger + Schilliger AG
Tribtschenstrasse 67
6005 Luzern

Tel. 041 360 35 72

www.skoda-luzern.ch
info@skoda-luzern.ch

ŠKODA



Wigger AG
Schreinerei + Küchenbau
6162 Entlebuch
Telefon 041 480 22 75

**Grosse
Online-
Ausstellung**

entlebuch
Wigger
• schreinerei
• küchenbau

*Traum-
Küchen aus
Entlebuch*

massgenau. hochwertig. preiswert.



www.wigger-kuechen.ch

MEHR ALS EIN GEHÄUSE.

Almatec bietet für jede
Anwendung die passende Lösung.



www.almatec.com



JAHRESBERICHT LUSV KADER

SAISON 2017 / 2018

ENDLICH KONNTEN WIR WIEDER MAL
EINEN WINTER ERLEBEN, DER SEINEM
NAMEN GERECHT WURDE. WIR HOFFEN,
DASS IN DEN NÄCHSTEN JAHREN NOCH
MEHRERE SOLCHE FOLGEN WERDEN...

Die Saison 17/18 wurde im Mai mit einem Start-Up-Event gestartet. Mit den Eltern, Athleten und Trainern konnten wir uns in einem lockeren Rahmen beim Biken, gemütlichen Mittagessen und Golfen kennenlernen und uns gegenseitig austauschen.

Mit einem abwechslungsreichen Konditionsprogramm wurde ab Mai an den Grundlagen für eine erfolgreiche Saison gearbeitet. Nach den Sommerferien haben die Athleten vom RLZ mit dem ersten Schneetraining auf dem Gletscher von Saas-Fee gestartet. In den Herbstferien stand bereits das zweite längere Schneetraining, auch in Saas-Fee, auf dem Programm. Bei super Bedingungen trainierte man bereits früh auch in den Stangen.

Für das Anschlusskader LUSV entschieden wir im Frühling, dass wir erst in den Herbstferien das erste Mal auf Schnee gehen. Das Camp im Kaunertal wurde sehr begrüsst und wir konnten vor allem die Jüngsten bequem per Bus an den Gletscherrand transportieren. Am Anfang konzentrierten wir uns intensiv auf die Technik und vertieften diese noch an einigen Tagen auf dem Titlis. Das

LUSV-Kader konnte dann bereits ab Mitte November in Sörenberg auf Schnee trainieren. Für die stets guten Bedingungen möchten wir uns bei den Bergbahnen Sörenberg und speziell bei Markus Bieri bedanken.

Der Start in die Rennsaison glückte nicht ganz. Das erste Rennen in Andermatt musste wegen starkem Schneefall abgesagt werden. Ich denke, dass es nicht viele tragisch fanden, einmal ein Rennen wegen «zu viel» Schnee zu verschieben.

Die Rennsaison startete dann wie gewohnt im Dezember mit den interregionalen und nationalen Vergleichswettkämpfen und dann planmässig am ersten Januar-Wochenende mit den Punkterennen in Sörenberg.

Wir blicken auf eine erfolgreiche Saison zurück. Es konnten einige hervorragende Leistungen gezeigt werden. Ob im nationalen Vergleich bei den U16 oder auch bei den Punkterennen mit U14 und U12 Athletinnen und Athleten, wir konnten vorne mithalten und unsere Fortschritte beweisen. Detaillierte Resultate sind auf der Homepage unter www.swiss-ski-kwo.ch zu finden.

Gerne bedanke ich mich bei den Trainern Cédric, Lorenz und Daniel für die Zusammenarbeit und für ihr Engagement. Nun freuen wir uns auf einen tollen Sommer und hoffen wiederum auf einen schneereichen Winter.

Roland Mahler
Chef Alpin LUSV





Das BnB im Herzen
der Biosphäre Entlebuch

Marie-Louise Portmann
Ussercheer 13
6166 Hasle

Tel. 041 480 26 15
Mobile 079 429 00 94
mar.portmann@sunrise.ch

www.bnb-hasle.jimdo.com



GARAGE
Erwin Löttscher
6166 HASLE



HEBU

www.hebu.swiss

Riesenauswahl • Unschlagbar günstig
verkauf@hebu-gmbh.ch • 041 480 07 07

RC Modellbau
Faltzelt
Partyzelt
Treibhäuser
Mini Bikes & Quad
Trompelin
Generatoren
Lagerernte Mägen
Keramikk-Hotchkiss Grill
Dampfbrotback
Geschenkgutscheine



Dahinden 
Carrosserie Hasle/LU



An- und Verkauf von Occasionen

Tel. 041 480 20 40 Natel 079 210 20 44

PRIVATTREUHAND 

Ein Unternehmen der
Gewerbe-Treuhand-Gruppe

**Treuhandberatung für Sie und
Ihr Unternehmen.**



Pirmin Bucher
Dipl. Treuhandexperte, Leiter Privat-Treuhand
Telefon 041 485 71 89
pirmin.bucher@p-treuhand.ch

Privat-Treuhand GT AG, Hauptstrasse 48, 6170 Schüpfheim
www.p-treuhand.ch

Planungs- und Bauleitungsbüro
WIGGER
HANSUELI

EIDG. DIPL. BAULEITER
MOOSMATTE 22, 6166 HASLE
TEL. 041 480 04 40
MOBILE 079 290 02 28
www.planungsbürowigger.ch



Heiligkreuz
Hotel Kurhaus

Telefon Nr. 041 484 23 09

E-Mail: info@kurhaus-heiligkreuz.ch

MISCHA ZEMP



Adresse: Wilgutweg 17, Entlebuch
Geburtsdatum: 5.6.2005
Kaderzugehörigkeit: LUSV-RLZ
Skimarke: Head
Schuhe: Head
Bindung: Head
Helm: Head
Stöcke: Leki

1. Wie ist die letzte Saison für dich verlaufen? Was waren die Highlights im letzten Winter?

Die Saison ist mir ziemlich gut gelaufen. Ich bin froh, die Saison unfallfrei und gut überstanden zu haben. Die Highlights waren für mich das Team und auch das Trainingslager im Kaunertal.

2. Wie sieht deine Trainingsgestaltung im Sommer aus?

Seit dem Sommer habe ich neu mit dem LUSV-RLZ trainiert, das bedeutet drei bis vier Mal Training in der Woche, auch während den Ferien. Die ersten Schneetage durfte ich auch schon geniessen.

3. Du bist neu ins LUSV-RLZ Kader aufgestiegen, was ändert sich nun für dich in Bezug auf Sport, Schule und Freizeit?

Im RLZ trainieren wir normalerweise an drei Nachmittagen (Kraft, Kondi, ...). Zwischendurch sind wir von Mittwoch bis Sonntag auf dem Schnee. Da ich so nicht immer in der Schule bin, kann ich die Sek-Plus in Entlebuch machen. Da gibt es dann halt zu Hause oder auch im Schneetraining für die Schule noch zu lernen. Obwohl es manchmal etwas streng ist, sehe ich den Sport auch als Freizeit. Darum passt das Ganze schon.

4. Auf was freust du dich für die kommende Saison und was nimmst du dir vor?

In der kommenden Saison freue ich mich auf eine gute Zeit mit den Jungs und den Trainern und auf viele coole Rennen. Ich hoffe auf gute Resultate in den Top Ten und vielleicht sogar in den Top drei.

LIVIO DUSS



Adresse: Haldenegg 2, Hasle
Geburtsdatum: 2.5.2005
Kaderzugehörigkeit: LUSV
Skimarke: Stöckli
Schuhe: Lange
Bindung: Salomon
Helm: Poc
Stöcke: Leki

1. Wie ist die letzte Saison für dich verlaufen? Was waren die Highlights im letzten Winter?

Ich bin mit meiner letzten Saison recht zufrieden. Vor allem im Slalom konnte ich einige gute Resultate herausfahren. Das Trainingslager im Kaunertal im Herbst und die allgemein guten Trainings haben mir gefallen. Die Teilnahme am GP-Migros-Finale in Grächen war sicher auch ein Highlight.

2. Wie sieht deine Trainingsgestaltung im Sommer aus?

Mit dem LUSV haben wir im Sommer wöchentliche Konditrainings. Da ich noch schwinde, habe ich dort auch noch Trainings und Wettkämpfe. Meistens besuche ich auch noch das JO-Training am Freitag.

3. Sport, Schule und Freizeit, wie vereinbarst du das alles miteinander?

Über den Sommer geht es eigentlich sehr gut, im Winter muss ich mir aber die Hausaufgaben gut einteilen, da ich ja meistens am Mittwoch, Samstag und Sonntag am Skifahren bin.

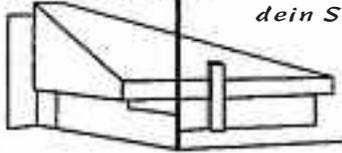
4. Auf was freust du dich für die kommende Saison und was nimmst du dir vor?

Ich freue mich auf gute Trainings und möchte mich weiter verbessern. Ich hoffe, dass ich an den Rennen im Vergleich mit den anderen in meinem Jahrgang vorne mitfahren kann.

FIRST

Heiligkreuz
im Entlebuch

*dein Aussichtspunkt
dein Skigebiet*



www.bergrestaurant-first.ch
041 484 16 66



Manfred Aregger AG

Ingenieurbüro ETH/SIA
Bahnhofstrasse 7
6166 Hasle LU

041 482 00 10

info@areggerbauing.ch
www.areggerbauing.ch



URS UNTERNÄHRER
LANDMASCHINEN *Mech. Werkstätte*

Oberdorf 16
6166 Hasle
Tel. 041 480 15 76
Fax 041 480 19 76

Hinter Gessenmoos
6176 Marbach
Tel. 034 493 33 78
Fax 034 493 33 58

info@uu-landmaschinen.ch
www.uu-landmaschinen.ch

Gasthaus Hirschen



Dorf 5
6166 Hasle im Entlebuch
Telefon 041 480 38 38
hirschengast@bluewin.ch
www.hirschenhasle.ch

Grosser Parkplatz
und vieles mehr



Coiffeur

Bieri

Damen+
Herren

Oberdorf 4
6166 Hasle
041 480 29 22

HERZLICHEN DANK
AN ALLE SPONSOREN!

 **marti Café**
Bäckerei - Konditorei

Hans Marti, Bahnhofstrasse 1, 6166 Hasle
Telefon 041 481 00 69, Fax 041 481 00 70

BIKE SPORT
u.bieri

BIKER'S TOP ADDRESS IM ENTLERBUCH

Urs Bieri • Unterdorf 10 • 6170 Schüpfheim
Telefon 041 485 02 40 • info@bikesportbieri.ch

bikesportbieri.ch

SARAH KOCH



Adresse: Käserei Mosigen, Ebnet
Geburtsdatum: 25.11.2006
Kaderzugehörigkeit: LUSV
Skimarke: Stöckli
Schuhe: Salomon
Bindung: Atomic
Helm: Head
Stöcke: Leki

1. Wie ist die letzte Saison für dich verlaufen? Was waren die Highlights im letzten Winter?

Ich bin mit meiner Leistung im Grossen und Ganzen zufrieden. Nebst ein paar guten Resultaten (JO-Meisterin) machte mir der gute Zusammenhalt im Team sehr viel Freude.

2. Wie sieht deine Trainingsgestaltung im Sommer aus?

Neben dem Konditionstraining vom LUSV trainiere ich zweimal die Woche Fussball beim FC Entlebuch. Am Samstag habe ich jeweils Match.

3. Sport, Schule und Freizeit, wie vereinbarst du das alles miteinander?

Da ich sehr viel mit Sport und Schule ausgelastet bin, kommen meine Kolleginnen manchmal etwas zu kurz.

4. Auf was freust du dich für die kommende Saison und was nimmst du dir vor?

Ich freue mich auf spannende und erfolgreiche Rennen. Ich werde weiterhin an mir arbeiten und versuchen, mich zu steigern.

ALINA STALDER



Adresse: Wilgutweg 14, Entlebuch
Geburtsdatum: 15.01.2006
Kaderzugehörigkeit: LUSV
Skimarke: Stöckli
Schuhe: Lange
Bindung: Salomon
Helm: Poc
Stöcke: Leki

1. Wie ist die letzte Saison für dich verlaufen? Was waren die Highlights im letzten Winter?

Meine Saison verlief unterschiedlich gut. Ich fuhr das

erste Jahr Punkterennen, es war nicht einfach, immer nach vorne zu fahren, trotzdem gab es einmal einen vierten und fünften Rang auf der Klewenalp im Slalom.

2. Wie sieht deine Trainingsgestaltung im Sommer aus?

Im Sommer ist Konditraining und JO-Training. Sonst machen wir noch Velotouren und Schwimmen in der Badi.

3. Sport, Schule und Freizeit, wie vereinbarst du das alles miteinander?

Bei mir geht die Schule vor, wenn ich zu viele Hausaufgaben habe, muss ich einmal auf ein Training verzichten. Freizeit habe ich nach der Schule und den Hausaufgaben.

4. Auf was freust du dich für die kommende Saison und was nimmst du dir vor?

Ich freue mich auf neue Herausforderungen, z.B. auf das Super-G-Rennen. Ich versuche immer mein Bestes zu geben und hoffe, dass ich verletzungsfrei bleibe.

SELINA BIERI



Adresse: Dorf 21, Hasle
Geburtsdatum: 18.05.2007
Kaderzugehörigkeit: LUSV
Skimarke: Rossignol
Schuhe: Lange
Bindung: Look
Helm: Rossignol
Stöcke: Leki

1. Mit deinen guten Leistungen im letzten Winter hast du die Aufnahme ins LUSV-Kader geschafft. Welches waren die Highlights für dich im letzten Winter?

Beim GP-Migros-Finale in Grächen auf den sechsten Platz zu fahren. Die zwei ersten Plätze an den LUSV-Meisterschaften SL und RS in Sörenberg und diverse weitere Podestplätze.

2. Was nimmst du dir für die nächste Saison vor und auf was freust du dich am meisten?

Ich möchte mich verbessern und noch schneller Ski fahren. Ich freue mich am meisten auf die Schneetrainings und auf die ersten Punkterennen.

3. Betreibst du noch andere Sportarten/Hobbys nebst dem Skifahren?

Ich fahre gerne Velo, bin gerne in der Natur und mache gerne mit Kolleginnen ab.

ERLEBNISBERICHT EIDGENÖSSISCHER NACHWUCHSSCHWINGERTAG LANDQUART

VON MARC LUSTENBERGER

AM 26. AUGUST KONNTE ICH AM EIDGE-
NÖSSISCHEN NACHWUCHSSCHWINGER-
TAG IN LANDQUART TEILNEHMEN. IN DEN
KATEGORIEN DER JAHRGÄNGE 2001,
2002 UND 2003 WURDEN JE 50
SCHWINGER, DAVON 13 AUS DER
INNERSCHWEIZ SELEKTIONIERT. ES
FREUTE MICH SEHR UND ES WAR AUCH
IMMER MEIN ZIEL, AN DIESEM
SAISONHÖHEPUNKT DABEI ZU SEIN.

VORBEREITUNG AUF DIE SCHWINGSAISON

Die Vorbereitung auf die Saison 2018 startete für mich schon im letzten Herbst. Ich ging zweimal wöchentlich ins Training zu Eveline Gerber, wo ich Kondition, Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit trainierte. Über den Winter war ich auch immer wieder an den JO-Trainings dabei und bestritt auch einige Rennen, was sicher auch die Koordination und Beinkraft förderte. Ab Januar starteten wir wieder mit dem Schwingtraining in der Halle. Ich besuchte



zwei bis drei Trainings pro Woche bei uns im Klub. Zusätzlich hatten wir noch Trainingszusammenzüge mit dem Luzerner Kantonalen Schwingerverband und dem Innerschweizer Schwingerverband.

SAISONVERLAUF

Am 21. April startete die Schwingsaison mit dem ersten Schwingfest in Wolhusen. Der Start in die Saison verlief für mich sehr gut, ich konnte das Wolhuser Nachwuchsschwinget mit sechs Siegen und einer Punktzahl von 59.50 gewinnen. Es folgten dann während der Saison acht weitere Festsiege. Am 27. Mai gewann ich auch den Nachwuchsschwingertag in Lauerz und holte an diesem Schwingfest meinen 100. Zweig. Besonders freuten mich auch die Siege am Luzerner Kantonalen Nachwuchsschwingertag in Emmenbrücke und vor allem der Sieg am Innerschweizerischen Nachwuchsschwingertag in Adligenswil. Mit diesen Resultaten sicherte ich mir die Qualifikation für den Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag in Landquart.



ENST LANDQUART

Dann war es also soweit und der grosse Tag stand bevor. Wir reisten am Samstag schon nach Landquart, so konnte ich alles schon besichtigen und ich machte am Abend noch eine Wettkampfvorbereitung. Am Sonntag startete der Tag recht früh, wir machten ein gemeinsames Einturnen mit den Innerschweizer Teilnehmern. Der anschließende Einzug in die Arena mit den vielen Zuschauern war ein sehr schöner Moment.



Für den ersten Gang bekam ich den Berner Mitfavoriten Leandro Nägeli (Bild) zugeteilt. Er ist ebenfalls ein sehr guter Skifahrer und bei den Skirennen auch immer vorne mit dabei. Es war ein intensiver Gang, ich konnte ihn dann aber gewinnen, was für mich eigentlich der perfekte Start in den Tag war. Den zweiten Gang konnte ich schnell gewinnen. Im dritten Gang traf ich auf den Ostschweizer Marco Forrer. Ich fühlte mich beim Griff fassen schon nicht so wohl und ich wurde dann von ihm gleich überrascht und musste eine Niederlage hinnehmen. Die Gänge vier und fünf konnte ich wieder gewinnen, es waren aber beides eher unbequeme Gegner und so war ich sehr zufrieden mit den zwei Siegen. Den letzten Gang bestritt ich gegen This Kolb. Ich konnte ein paar gute Schwünge ansetzen, leider brachte ich ihn aber nicht auf den Rücken. Ich bin auch nicht mehr das letzte Risiko eingegangen, weil er mir mit seiner Grösse und dem Gewicht recht überlegen war. Somit gab es noch einen Gestellten zum Schluss. Ich erreichte dann den vierten

Schlussrang mit der Punktzahl von 56.50, leider haben mir die Maximalnoten bei den Siegen gefehlt. Im Grossen und Ganzen war ich aber zufrieden mit meiner Leistung und freute mich sehr über den Zweiggewinn. Beim dritten Gang wäre sicher mehr drin gelegen für mich, dann wäre die Ausgangslage für den weiteren Festverlauf wieder sehr offen gewesen. Ich hätte auch gerne mit dem späteren Festsieger Yannick Bucher zusammengegriffen, da ich diese Saison schon zweimal mit ihm gestellt und ich mich eigentlich auch gut auf ihn eingestellt hatte. Es war aber ein sehr schönes Erlebnis für mich und ich freue mich schon jetzt auf die nächste Saison, wo ich bei den Aktiven antreten darf.



VON HANDWERK UND SPORT

BRUNO FELDER BLICKT AUF EIN ARBEITSREICHES LEBEN ZURÜCK

BRUNO FELDER ÜBERNAHM IN HASLE DIE SATTLEREI IN DRITTER GENERATION UND ÜBT DAS HANDWERK MIT LEDER SEIT ÜBER 60 JAHREN AUS. IN SEINER FREIZEIT WAR ER FRÜHER LEIDENSCHAFTLICHER UND ERFOLGREICHER SKIFAHNER UND TURNER.

Ruhig und mit geschickten Händen näht Bruno Felder eine grosse Leder-Plane einer Kundin auf die gewünschten Masse fertig. Viel Werkzeug, alte Näh- und andere Lederverarbeitungs-Maschinen zeugen von einem früher intensiv gepflegten Handwerk. Eine Collage mit Zeitungsausschnitten und viele Sportpreise erzählen aus Bruno Felders früherem Umfeld und Leben. Im etwas dunklen Wohnzimmer tickt leise eine Kuckucksuhr, während mir Bruno Felder aus seinem arbeitsreichen Leben erzählt...

Früheres Tätschhaus als Zeitzeuge Sein Wohnhaus, das «Rösslihus», wurde schon vor 300 Jahren in alten Schriften erwähnt, dürfte aber deutlich älter sein. Bruno Felders Grossvater Niklaus konnte das Haus durch «Hineinheiraten» übernehmen. Das frühere «Tätschhaus» gilt als Zeitzeuge im Hasler Dorf. Es gab früher im Haus weder Kühlschrank noch Telefon, Warmwasser oder Elektroherd. Als Altardiener hörte Bruno Felder im Zweiten Weltkrieg während der Messe die Militär-Flugzeuge durchfliegen. Während der Schulzeit begleitete er seinen Vater Albert auf der «Stör», wo vor allem auf den Bauernbetrieben die nötigen Sattlerarbeiten verrichtet wurden. 1950 startete Bruno Felder seine Lehre als Sattler in Beromünster. Nach dem erfolgreichen Abschluss konnte er in der RS das Sattler-Handwerk weiter ausüben und seine Fähigkeiten verfeinern.

Vor allem fürs Militär gearbeitet Bruno Felder sammelte weitere wertvolle Berufserfahrung in Beromünster und Eschenbach (SG), bevor er 1960 wieder nach Hause zog und später auch die Meisterprüfung absolvierte. In dieser Zeit waren für ihn vor allem die Näh-Arbeiten fürs Militär aktuell: Rucksäcke und Brotsäcke. Vom Kantonalen Zeughaus Luzern aus holte er sich Material, Aufträge und Pläne der zu fertigenden Lederartikel. Waren die Garnituren vom Bund, musste er das Leder vom Händler einkaufen. Daneben beschäftigte sich Bruno Felder mit der Montage von Bodenbelägen, Polsterarbeiten und Lederartikelverarbeitung. Damals waren auch die Herstellung und Reparatur von Pferdeartikeln gefragt, was in der Folge aber immer mehr abnahm. Bis heute schneidet, näht und verarbeitet Bruno Felder stets Lederartikel für einige seiner treuen Kunden, welche seine saubere Arbeit schätzen.



Mit Leidenschaft beim Skifahren Nebst seinen langen Arbeitstagen fand Bruno Felder Abwechslung im Sport. Früher war er leidenschaftlicher Skifahrer und Turner, wovon viele Auszeichnungen zeugen. Siegestrophäen gab es beim Pilatus-Riesenslalom und in Andermatt als Zentralschweizermeister bei den Junioren 1955 in der Abfahrt. Für die Teilnahme an den Skirennen wurden die Ski am Vorabend im Team selber vorbereitet und anschliessend im Restaurant ein Fahrer für das Ski-Team gesucht. Meistens waren die Rennen in der Zentralschweiz, aber auch weit darüber hinaus. Vor den Skirennen am Sonntag besuchten die Rennläufer unterwegs eine Frühmesse, bevor es mit dem göttlichen Segen ernst galt. Beim Rothorn-Slalom Ende Saison wurde der Aufstieg zu Fuss unternommen, bevor es oberhalb der «Nesslewäng» ins Rennen ging. Bruno Felder hat den riesigen Wandel der Ski mit ihren Bindungen all die Jahrzehnte hautnah miterlebt und einige wertvolle Stücke aus seiner Sammlung dem Entlebucherhaus übergeben.

Festsieger und Freude beim Turnen Nach der Skisaison war wieder das Turnen aktuell. Die Turner des KTV Hasle trainierten das ganze Jahr und besuchten jährlich ein Turnfest in der Region oder darüber hinaus. Dabei massen sie sich in Frei- und Barrenübungen, wobei Bruno Felder mit dem Verein mehrmals Festsieger wurde. Bis Anfang der 60er-Jahre formierten sich die Turner an der 1.-August-Feier in einer beliebten Pyramide mit bengalischer Beleuchtung. Rund 20 Jahre war Bruno begeisterter Turner, wobei er vor allem den guten Zusammenhalt schätzte. Immer wieder unternahm Bruno gerne Sommer-Wanderungen, was er auch heute noch zu tun pflegt. Auch Skifahren und Inline-Skaten gehören noch zu seinem Sport-Programm. Das Dorf- und Vereinsleben hat Bruno Felder all die Jahre mit vielen Fotos und Filmen festgehalten. Diese ergeben wertvolle Dokumente aus einer Zeit, in der alles noch etwas ruhiger und weniger hektisch ablief.

Heinz Hafner

JAHRESPROGRAMM 2018 / 2019

DEZEMBER 2018

- 16. 1. Clubtraining
- 28. FIS-Rennen, Vorbereitung
- 29. FIS-Rennen
- 30. FIS-Rennen

JANUAR 2019

- 20. 2. Clubtraining
- 26. LUSV-Meisterschaft (RS/SL)

FEBRUAR 2019

- 09. 3. Clubtraining

MÄRZ 2019

- 09. Nachtslalom
- 24. Clubrennen
- 29.–31. GP-Migros-Finale Sörenberg

MAI 2019

- 24. Sommeranlass

OKTOBER 2019

- 05. Berglauf, Vorbereitung
- 06. 42. Berglauf

NOVEMBER 2019

- 08. GV Skiclub

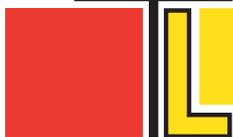


Malerei
6166 Hasle

Moosmatte 6
Tel. 041 480 20 64
tl.malerei@bluewin.ch



Malerbedarf



LÖTSCHER GmbH

Verkaufsstelle
079 310 04 88

carrosserie arnet ag

spenglerei + spritzwerk

Ihr Partner für Carrosserie- und Lackschäden

Schützenmatt 1
6162 Entlebuch

www.carrosseriearnet.ch

tel: 041 480 23 85
fax: 041 480 23 86



DER SKICLUB HASLE WIRD UNTERSTÜTZT DURCH

HAUPTSPONSOREN



RAIFFEISEN

CO-SPONSOREN



A-SPONSOREN



B-SPONSOREN



HEFTINSERENTEN



WELTMEISTER-SKI.
SWISS MADE.



IHR
SKI-SPEZIALIST
IN
WOLHUSEN



Darauf werden Sie stehen: Unser Erfolgsmodell SX hat jetzt neue Kurven. Die Kombination des innovativen Schaufeleinzugs und der Turtle Shell Racing Technologie machen das Erfolgsmodell noch stabiler und dadurch präziser in den schnellen Kurven. stoekli.ch

STÖCKLI OUTDOOR SPORTS WOLHUSEN

Kommetsrüti 3, 6110 Wolhusen

